

## Übungsblatt 7

**Die Hausaufgaben sollen schriftlich bearbeitet werden und spätestens am 1. Juni abgegeben werden.**

Sei  $n \in \mathbb{N}$  und sei  $\mathbb{K} = \mathbb{R}$  (bzw.  $\mathbb{K} = \mathbb{C}$ ).

**Vorbereitungsaufgabe 47.** Sei  $s$  eine symmetrische Bilinearform auf  $V = \mathbb{R}^2$  mit zugehöriger quadratischer Form  $q_s(u) = u_1 u_2 - u_1^2$ . Sei  $v = [1, 0]^t$ . Geben Sie alle Vektoren  $u$  mit  $s(u, v) = 0$  an.

**Übung 48.** Wenden Sie das Gram-Schmidt Verfahren an, um für die Basis  $\mathcal{B} = (b_1, b_2, b_3)$  des  $\mathbb{R}^3$  mit

$$b_1 = \begin{bmatrix} 1 \\ 2 \\ 1 \end{bmatrix} \quad b_2 = \begin{bmatrix} 2 \\ 2 \\ 0 \end{bmatrix} \quad b_3 = \begin{bmatrix} 3 \\ 3 \\ 3 \end{bmatrix}$$

eine Orthonormalbasis  $\mathcal{B}' = (b'_1, b'_2, b'_3)$  zu finden so, dass  $\text{span}_{\mathbb{R}}(b_1, \dots, b_i) = \text{span}_{\mathbb{R}}(b'_1, \dots, b'_i)$  für jedes  $i$ .

**Übung 49.** Sei  $V = \mathbb{C}[t]_{\leq n}$  und  $x_0, \dots, x_n \in \mathbb{C}$  paarweise verschieden.

- (a) Zeigen Sie, dass  $\langle P, Q \rangle = \sum_{i=0}^n P(x_i) \overline{Q(x_i)}$  eine positiv definite hermitesche Sesquilinearform auf  $V$  ist.
- (b) Sei  $n = 2, x_0 = -1, x_1 = 0, x_2 = 1$ . Geben Sie  $U^\perp$  an für  $U = \text{span}_{\mathbb{C}}(t^2)$ .

**Übung 50.** Sei  $V$  ein  $n$ -dimensionaler euklidischer (bzw. unitärer)  $\mathbb{K}$ -Vektorraum. Eine *Hyperebene* ist ein affiner Unterraum der Form

$$H = \{p + u \mid u \in U\}$$

mit  $p \in V$  ein beliebiger Vektor und  $U \subset V$  ein Untervektorraum der Dimension  $n - 1$ .

- (a) Zeigen Sie, dass man jede Hyperebene darstellen kann als  $\{v \in V \mid \langle w, v \rangle - d = 0\}$  für feste  $0 \neq w \in V$  und  $d \in \mathbb{K}$ , und dass jede solche Darstellung eine Hyperebene definiert. Diese Darstellung nennt man die Hessesche Normalform der Hyperebene.
- (b) Sei  $V = \mathbb{R}[t]_{\leq 3}$ , und  $\langle u, v \rangle = \int_{-1}^1 u(t)v(t)dt$ . Berechnen Sie die Hessesche Normalform für die Hyperebene mit  $p = 1 + t$  und  $U = \{a_0 + a_1 t + a_2 t^2 + a_3 t^3 \mid a_i \in \mathbb{R}, a_0 = 0\}$ .

**Übung 51.** Erinnern Sie sich daran, dass jedes  $u \in \mathbb{R}^2$  eine Darstellung in Polarkoordinaten

$$u = c \begin{bmatrix} \cos(\alpha) \\ \sin(\alpha) \end{bmatrix} \quad \text{mit } c \in \mathbb{R}, \alpha \in [0, 2\pi)$$

hat. Der Winkel zwischen

$$u = c \begin{bmatrix} \cos(\alpha) \\ \sin(\alpha) \end{bmatrix} \quad \text{und} \quad v = d \begin{bmatrix} \cos(\beta) \\ \sin(\beta) \end{bmatrix}$$

$$\text{ist } \theta(u, v) = \begin{cases} \alpha - \beta & \text{wenn } \alpha \geq \beta \\ \alpha - \beta + 2\pi & \text{wenn } \alpha < \beta \end{cases}$$

- (a) Zeigen Sie: Für  $u, v \in \mathbb{R}^2$  ist  $\langle u, v \rangle = \|u\| \cdot \|v\| \cos(\theta(u, v))$ . Nutzen Sie die bekannte Gleichung  $\cos(\alpha - \beta) = \cos(\alpha) \cos(\beta) + \sin(\alpha) \sin(\beta)$ .
- (b) Folgern Sie, dass für  $u \neq 0 \neq v$  genau dann  $u \perp v$  gilt, wenn  $\theta(u, v) \in \{\frac{\pi}{2}, \frac{3\pi}{2}\}$ .

(c) Zeigen Sie, dass  $\|v\| \cdot |\cos(\theta(u, v))| = \|\text{pr}_{\mathbb{R}u}(v)\|$ .

**Übung 52.** Welche der folgenden Aussagen sind wahr? Welche falsch? Geben Sie einen Beweis oder ein Gegenbeispiel.

(a) Ist eine symmetrische Matrix  $A \in \text{Mat}_n(\mathbb{R})$  invertierbar, so ist  $A^t A$  positiv definit.

(b) Eine symmetrische Matrix  $A = (a_{ij})_{i,j} \in \text{Mat}_n(\mathbb{R})$  für welche alle  $a_{ij}$  positiv sind, ist positiv definit.

**Hausaufgabe 53.** Bestimmen Sie die  $\lambda \in \mathbb{R}$  für welche folgende Matrix positiv (semi)definit ist:

$$A = \begin{bmatrix} \lambda & 1 & 0 \\ 1 & 2\lambda & 1 \\ 0 & 1 & \lambda \end{bmatrix}.$$

**Hausaufgabe 54.** Sei  $V$  ein  $n$ -dimensionaler euklidischer (bzw. unitärer)  $\mathbb{K}$ -Vektorraum und seien  $v_1, \dots, v_n$  Vektoren in  $V$ . Wir definieren  $G = (g_{ij})_{i,j} \in \text{Mat}_n(\mathbb{K})$  mit  $g_{ij} = \langle v_i, v_j \rangle$ . Zeigen Sie, dass  $\det(G)$  genau dann von 0 verschieden ist, wenn  $(v_1, \dots, v_n)$  eine Basis von  $V$  ist.